Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Leibniz Universität Hannover

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Sliema Zielland: Malta

Fachrichtung: Englisch

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Da ich Lehramt studiere, war es mir wichtig, mein Praktikum an einer Schule zu absolvieren. Zunächst habe ich Erfahrungsberichte anderer Studierender gelesen und anhand der darin genannten Schulen im Internet recherchiert. Dabei habe ich verschiedene Schulen sowie die jeweiligen Städte miteinander verglichen. Anschließend habe ich mehrere Schulen direkt angeschrieben, mich kurz vorgestellt und nach freien Praktikumsplätzen gefragt.
Die Rückmeldungen kamen sehr schnell, und die meisten Schulen verlangten nicht einmal ein Bewerbungsgespräch – ein Lebenslauf und ein Führungszeugnis genügten in der Regel. Daher dauerte die Suche insgesamt nur zwei Wochen. Letztendlich entschied ich mich für die Newark School, da mir sowohl die Stadt Sliema als auch das Angebot der Schule auf ihrer Website besonders zusagten.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Meine Unterkunft habe ich über die Seite "Quicklets"gefunden, eine bekannte Firma, die Wohnungen vermittelt. Die größte Herausforderung war es, eine passende Wohnung zu finden – besonders in der Nähe der Schule und zu einem bezahlbaren Preis. Da für mich weder eine Wohngemeinschaft noch das Wohnen bei Fremden infrage kam, gestaltete sich die Suche noch schwieriger. Zusätzlich habe ich auf Facebook recherchiert und dort viele Gruppen entdeckt, darunter spezielle WG-Gruppen für Studierende sowie allgemeine Wohnungsangebote. Das größte Problem bestand jedoch darin, dass viele Vermieter keine Wohnungen für einen kurzen Aufenthalt von nur drei Monaten vermieten wollten.
Letztendlich entschied ich mich für Quicklets, da man dort mit einem Makler zusammenarbeitet und über WhatsApp kommuniziert – eine in Malta übliche Vorgehensweise. Allerdings musste ich für diese Dienstleistung eine Gebühr zahlen. Dennoch erschien mir diese Option sicherer als Facebook, da dort viele Betrugsfälle bekannt sind.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Ich habe vor meiner Abreise genügend Bargeld mitgenommen, aber hier kann man auch ohne Gebühren Geld abheben. Da ich innerhalb Europas geblieben bin, musste ich an meinem Handyvertrag nichts ändern.
Mit dem Bus bin ich bisher nur selten gefahren, aber das öffentliche Verkehrsnetz ermöglicht es, günstig viele Städte zu erreichen. Es gibt verschiedene Ticketoptionen, z. B. Einzeltickets, Wochentickets oder sogar Drei-Monats-Tickets. Allerdings habe ich von anderen Praktikanten gehört, dass die Busse oft unzuverlässig sind – sie kommen entweder zu früh oder zu spät. Daher empfehle ich, die App "Tallinja" herunterzuladen, um Fahrten besser zu planen.
Besonders positiv finde ich die App "Bolt". Die Preise sind fair, und der Service ist deutlich zuverlässiger als herkömmliche Taxis. Die Autos kommen in der Regel innerhalb von 1–5 Minuten an den gewünschten Standort. Zudem kann man den Fahrpreis im Voraus einsehen und direkt über die App bezahlen, was für mehr Transparenz sorgt.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Newark School in Sliema ist eine Privatschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 10. Es ist sehr einfach, hier Kontakte zu knüpfen, da viele Praktikanten aus verschiedenen Ländern kommen – darunter auch aus Deutschland.
Die Schule bietet verschiedene Clubs für die Kinder an, wie z. B. Kochen, Hausaufgabenbetreuung, Theater, Robotik, Musik und Sport, an denen auch Praktikanten teilnehmen können.
Ich arbeite in der ersten Klasse und habe verschiedene Aufgaben im Schulalltag. Morgens hole ich die Kinder unten ab und bringe sie in ihr Klassenzimmer, da sie sich nicht allein im Gebäude bewegen dürfen. Da sie noch sehr jung sind, helfe ich ihnen auch bei alltäglichen Dingen wie Anziehen oder dem Packen ihrer Sachen.
Zu meinen weiteren Aufgaben gehören das Verteilen von Heften, das Korrigieren von Hausaufgaben und die Unterstützung im Unterricht. Gelegentlich übernehme ich auch organisatorische Aufgaben wie das Kopieren von Materialien. Zudem begleiten wir die Kinder regelmäßig auf Ausflüge, z. B. haben wir bereits eine Feuerwache besucht.
Ein besonderes Event ist der Sports Day, der einmal im Monat stattfindet. An diesem Tag fahren wir mit den Kindern in eine Turnhalle, wo sie verschiedene sportliche Stationen durchlaufen

Wie gestaltest du deine Freizeit?

In meiner Freizeit erkunde ich die Insel und entdecke neue Orte. In Sliema gibt es viele Restaurants und Cafés sowie eine große Mall. Auch St. Julian’s eignet sich perfekt zum Ausgehen und Entspannen.
Bis jetzt habe ich bereits die Hauptstadt Valletta, Mdina, das Popeye Village, Gozo und den Ramla Beach besucht. Obwohl das Wasser noch etwas kalt ist, gehen einige Leute hier trotzdem schwimmen. Meine Freundin und ich haben es uns stattdessen mit etwas Essen gemütlich gemacht und die Wellen und die Natur genossen.
Malta hat eine faszinierende Geschichte, daher empfehle ich, viele Museen zu besuchen. Ansonsten erkunde ich weiterhin verschiedene Städte und probiere neue Cafés und Restaurants aus.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich das Müllsystem hier.Es gibt keine Container wie in Deutschland. Stattdessen muss man je nach Stadt an bestimmten Tagen die Mülltüten vor die Tür stellen, und die Müllabfuhr holt sie dann abends ab. Pfandflaschen können nur an bestimmten Sammelstellen abgegeben werden.
Ebenfalls überraschend fand ich, dass es hier keine Drogeriemärkte wie Dm oder Rossmann gibt. Drogerieartikelwerden hauptsächlich in Apotheken oder Supermärkten verkauft, allerdings ist die Auswahl dort oft begrenzt.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Ich kann Malta auf jeden Fall empfehlen und lege es jedem ans Herz. Man verbessert sein Englisch und wird sicherer beim Sprechen. Für mich war es eine neue Erfahrung, eine eigene Wohnung zu haben und mehr Verantwortung zu übernehmen. Außerdem lernt man viele neue Menschen kennen und sammelt wertvolle Erlebnisse. Eine längere Zeit im Ausland zu verbringen, ist eine besondere und bereichernde Erfahrung